

Protokoll: Offene Redaktionssitzung des Onlineportals „Spurensuche Bielefeld (1933-1945)“

Jan-Willem Waterböhr, 29.11.2023

Datum/Zeit:

28. November 2023 / 18:00 - 20:00 Uhr

Leitung

Jan-Willem Waterböhr M.A. (Stadtarchiv Bielefeld)

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Vorstellung „queere Geschichte und Erinnerungskultur in Bielefeld“
3. Rückblick 2023 – Ausblick 2024
4. Komplexe Geschichte(n) – Erinnerung an Hugo Wörmann in mehreren „Spuren“
5. Ankündigungen

TOP	Inhalt	Vereinbarungen / Aufträge
1.)	J.-W. Waterböhr begrüßt die 18 Teilnehmer*innen in Präsenz und in Zoom und stellt das Programm der Offenen Redaktion vor.	
2.)	<p>Die Arbeitsgruppe „queere Geschichte in Bielefeld“ in BIEqueer e.V. stellte ihre eigene Geschichte, vergangene und aktuelle Projekte vor. Neben mehreren Vorläuferprojekten (u.a. dem Film „Rosa Winkel – das ist doch schon lange vorbei“, 1976) begann die Arbeit der AG 2021 mit der Ausstellung „<i>Im Namen des Volkes. § 175 StGB im Wandel der Zeit</i>“ und dem Film „<i>Spurensuche § 175</i>“ (D. Hamann). Seitdem widme sich die AG verschiedenen Themen, die häufig Überschneidungen mit anderen Opfergruppen aufweise: Der ermordete Widerstandskämpfer Paul Brockmann sei beispielsweise auch unter dem § 175 verfolgt worden. Seine Geschichte („Spur“) befinde sich in Vorbereitung – eine andere Spur zu Ludwig Meyer ist schon im Onlineportal veröffentlicht. Ein Dossier zur <i>Verfolgung unter dem § 175 in Bielefeld</i>, welches einerseits die Entstehung, die Verschärfung 1935 und die unveränderte Übernahme sowie die Folgen in die Gesetzgebung der Bundesrepublik darstellt, andererseits einzelne Beispiele für queere Verfolgung in Bielefeld zwischen 1933-1945 sowie die Herausforderungen der Forschung skizziert, befindet sich in der Redaktion und stehe kurz vor der Veröffentlichung.</p> <p>Derzeit plant die AG eine Erinnerungsstele für die aufgrund ihrer geschlechtlichen Orientierung und Sexualität Verfolgten in Bielefeld – nach dem Vorbild der Stadt Mainz. Ferner werden Veranstaltungen zum Jubiläum zur Gründung der Gruppe IHB vor 50 Jahren vorbereitet. Gleichzeitig beteiligt sich die Gruppe in der akademischen und praktischen-orientierten Diskussion um „schwule“ und „queere“ Geschichte und Erinnerungskultur.</p>	
3.)	J.-W. Waterböhr gab erste Einblicke in die fortlaufende Evaluation und die vorläufigen Ergebnisse der Milestones 2023 (PDCA-Zyklus) sowie einen Ausblick für das Jahr 2024. Er stellte den Zuwachs von Autor*innen für Spuren und Dossiers sowie die Anzahl der neuen Spuren im laufenden Jahr vor (Details s. Vortragsfolien). Auch verschiedene Kennzahlen der Evaluation wiesen den Anstieg von Besucher*innen des Onlineportals auf. Lediglich die durchschnittliche Besuchszeit im Onlineportal habe sich um knapp 20 Sekunden verringert. Die deutlichen Besucherrekorde sei an den Tagen zu verzeichnen,	<p>a) Veranstaltungen können HIER in den Veranstaltungskalender des Onlineportals eingetragen und mit der Kategorie <i>spurensuche_33-45</i> zu versehen werden.</p> <p>b) Noch bis Mitte Dezember 2023 können Impulse und Ideen an J.-W. Waterböhr per Mail</p>

in denen Erinnerungskultur bundesweit und lokal im Fokus stehen: Am 9. November, am 27. Januar und am 4. April.

Hervorgehoben wurde der erfreulich oft genutzt [Veranstaltungskalender des Onlineportals](#). Die Häufigkeit der Nutzung könnte jedoch noch gesteigert werden. Alle Initiativen, Gruppen und Vereine sind daher angehalten, ihre öffentlichen Veranstaltungen in Bielefeld dort selbstständig einzutragen.

Viele der Milestones 2023, deren Fortschritt und Abschluss jährlich mit dem PDCA-Zyklus („Plan-Do-Check-Act“) erfasst wird, konnten in 2023 umgesetzt und in den Regelbetrieb überführt werden. So wurden drei von vier Spuren zu den Deportationen aus Bielefeld im Onlineportal veröffentlicht, die Öffentlichkeitsarbeit des Onlineportals auf neue Füße gestellt (Instagram-Beiträge, Flyer, Artikel in lokalen Medien) und weitere Schritte im Bereich Täter*innenforschung aufgenommen werden. Die neue Aufteilung und Anordnung der „Informations- und Webseitenhierarchie“ steht kurz vor dem Abschluss – die Freischaltung ist spätestens in den ersten Wochen des neuen Jahres geplant. Ebenso konnten zwei weitere Dossiers geschrieben werden, die sich derzeit noch in der Endredaktion befinden und voraussichtlich noch vor der Weihnachtspause veröffentlicht werden können.

Zur Aufarbeitung der „Verfolgung von Sinti und Roma in Bielefeld“ sind einige Schritte unternommen worden. Die geplanten Spuren und ein Dossier wurden im laufenden Jahr jedoch nicht fertig gestellt – sie folgen im Jahr 2024 und sind eng mit der Verlegung der Stolperschwelle in Brackwede verbunden. Ein angedachtes Konzept für ein neues Format „Debatten“ konnte ebenfalls nicht fertig gestellt und soll daher im Folgejahr weiterverfolgt werden.

Neben den offenen Projekten der Milestones 2023 und der weiteren Aufnahme von Inhalten (Spuren und Dossiers) legt die Weiterentwicklung des Onlineportals einen Schwerpunkt auf eigene Erweiterungen und Anpassungen an aktuelle Herausforderungen: Nach zwei Jahren Betrieb sind weitere Anforderungen an das Format „Spur“ gestellt worden, deren Potentiale und Möglichkeiten zu erarbeiten sind. Daran schließt ein Review der „Kategorien“ (Täter, Opfer, Orte, Ereignisse, Widerstand) an sowie die Überlegungen zu den Konsequenzen der These Götz Aly zu „Unseren Nationalsozialisten“ (s. Götz Aly, Unser Nationalsozialismus. Reden in der deutschen Gegenwart, Frankfurt a.M. 2023) für das Onlineportal.

Abschließend wies J.-W. Waterböhr auf folgende Termine in 2024 hin:

- Offene Redaktion: 7. Februar
- Tag der Erinnerung: 4. April
- Offene Redaktion: 29. August
- Offene Redaktion: 28. November

Weitere Informationen zu den Terminen zukünftig im [Veranstaltungskalender des Onlineportals](#).

- 4.) Lutz Havemann stellte die Entwicklung und Gestaltung der zwei Spuren zu Hugo Wörmann im Onlineportal vor. Alles habe mit einem Zeitungsartikel im Herbst 2022 begonnen, auf den sich die Enkel des Widerstandskämpfers gemeldet haben. Zusammen mit D. Hamann und C. Brechmann hätten sie sich mit den Enkeln des wegen „Rundfunkverbrechen“ Angeklagten getroffen, der als einziger einer kleinen Widerstandsgruppe in Bielefeld nicht zum Tode verurteilt wurde. Er kehrte nach 1945 aus Düsseldorf zurück. In Bielefeld sei er von Nachbarn und Freunden empfangen worden. Damit seien nicht nur einfache Ereignisse der Verfolgung und die Darstellung einer Biographie gelungen,

gesendet werden. Die Operative Redaktion berät und entscheidet über die Milestones 2024 am 19. Dezember.

sondern auch eine soziale Milieudarstellung zur Nachbarschaftssolidarität der „Freien Scholle“. Anknüpfend konnten Täter im Gericht benannt werden.

Eine Schülerin des Rudolph Rempel Berufskollegs hatte parallel eine biographische Spur zu Hugo Wörmann im Onlineportal veröffentlicht, die man zunächst versucht habe, nach den Vorgaben zu erweitern – dann habe man jedoch in Absprache mit der Schülerin die Spur ergänzend neu verfasst, um die verschiedenen Aspekte der Geschichte(n) dazustellen. Es werden weitere Spuren zu den Mitangeklagten – u.a. seinem Bruder Herrmann, Paul Brockmann und weiterführend auch Hedwig Wörmann – erstellt, die den gesamten Geschichtskomplex noch erweitern werden.

Die anschließende Diskussion führte aus, dass dieser Vorgang und die Aufteilung für das Onlineportal neu sei und die weitere Arbeit an diesem Komplex sinnvoll ist. Dennoch zeige das Beispiel eindrücklich, wie einerseits komplexe Geschichte(n) in mehreren Spuren zu erzählen sind und andererseits wie die Zusammenarbeit auch mit Angehörigen gestaltet werden kann.

Spuren zu Hugo Wörmann:

- [Wenn das Radio hören zur Straftat wird – Verhaftung und Verurteilung von Hugo Wörmann](#)
- [Ein Stuhl zum Ausruhen: Die Rückkehr Hugo Wörmanns in die Althoffstraße 9](#)

5.) Folgende Ankündigungen werden im Plenum von den Teilnehmer*innen gemacht:

- Falk Pingel (Gegen Vergessen – Für Demokratie. Regionale Arbeitsgruppe OWL) informierte über die vergangenen und aktuellen Entwicklungen der Gedenkstätte Stalag 326 in Stukenbrock, nachdem die CDU-Kreisfraktion Gütersloh die Übernahme der laufenden Kosten abgelehnt hatte.
- Kerstin Stockhecke stellte das umfangreiche Informationsangebot zu dem themenkomplex [Bethel im Nationalsozialismus](#) auf den Webseiten des Hauptarchivs Bethel vor. Neben zentralen Autor*innen, Projekten und Wissenssammlungen seien auch die Spuren und Dossier(s) im Onlineportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“ verlinkt.
- J.-W. Waterböhr wies auf Bitte der Arbeitsgruppe „Spuren Jüdischen Lebens in Werther“ auf die Eröffnung der multimedialen Ausstellung "Fractured Legacy - Zerbrochenes Vermächtnis" der kanadischen Künstlerin Mia Weinberg am 27. Januar 2024 um 18 Uhr in der Beit Tiwka Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld hin. Weitere Informationen sind im [Veranstaltungskalender des Onlineportals](#) eingestellt.
- J.-W. Waterböhr wies abschließend auf die nächste Offene Redaktion am 7. Februar 2024 hin. Informationen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt und im Onlineportal angekündigt. Interessierte Initiativen, Gruppen, Vereine oder Projekte können sich zur Vorstellung im Plenum melden.

Die nächste Offene Redaktion findet am 7. Februar 2024 statt. Informationen finden Sie u.a. im [Onlineportalportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“](#).